

## Omnibusse H6B im Bild



So präsentierten sich die Omnibusse des Typs H6B/S im Betrieb in Rostock. Markanter Unterschied zur Überlandausführung H6B/L sind die beiden Schiebetüren, während der H6B/L lediglich zwei Schlagtüren besaß. Bus 221 wurde 1956 angeliefert und stand bis 1974 in Rostock im Einsatz.



Nach der Übernahme von der Fa. Otto Möller, Stralsund in der Werkstatt der RSAG während des Umbaus zum Traditionsomnibus



Seit 1992 wieder in Rostock im Einsatz als Traditionsbus. Hier fährt der Wagen vor der Dorfkirche im Rostocker Stadtteil Biestow.

# Kraftomnibus H6B/L 233

## Traditionsbus



## Geschichtliches

Anfangs der 1950er Jahre wurden im Fahrzeugbau der DDR die ersten neuen Busse produziert.

Ab 1954 erfolgte die Produktion von Kraftomnibussen des Typs H6B (dem Nachfolger des Omnibusses W500) im VEB Kraftfahrzeugbau „Ernst Grube“ in Werdau (Sachsen) und ein Jahr später im VEB Waggonbau Ammendorf (Halle).

Für den Fahrzeugunterbau kam eine rahmenlose selbsttragende Konstruktion zum Einsatz. Die so konstruierten und gefertigten Busse erwiesen sich als „großer Wurf“ im DDR Omnibusbau. Mit der Typenbezeichnung IFA\* H6B gab es die Stadt-(S) und die Überlandausführung (L) sowie eine Reisebus-(R) und eine Konferenzbusversion.

Die Fahrzeuge zeichneten sich durch ein Sitzplatzangebot von 25 bis 35 Plätzen aus. Die Deckenhöhe erlaubte es nun auch, die Beförderungsleistungen mit Stehplätzen anzubieten. Der Einbau des bewährten und unverwüstlichen Dieselmotors EMbW 6-20, auch umgangssprachlich „H6-Motor“ genannt, verlieh den Bussen eine Leistung von zunächst 120 PS, ab 1959 dann 150 PS. Der nunmehr historische Kraftomnibus H6B/L (Kennzeichen HRO H6H) kam am 8. Dezember 1958 mit zwölf weiteren Fahrzeugen zum VEB(K) Nahverkehrsbetrieb Rostock und erhielt die Betriebsnummer 233. Der Einsatz des Busses erfolgte im Arbeiterberufs- und im Sonderverkehr. Bis 1972 versah er seinen Dienst in Rostock. Das private Omnibusunternehmen Otto Möller in Stralsund kaufte 1973 den Bus. Dessen Einsatzgebiet erstreckte sich nun bis zum Jahr 1992 auf die Überlandlinien nach Franzburg, Richtenberg und Tribsees. Im gleichen Jahr erfolgte der Rückkauf durch die Rostocker Straßenbahn AG. In der eigenen Werkstatt wurde er liebevoll und gründlich restauriert sowie weitestgehend seinem ursprünglichen Erscheinungsbild angepasst. In seiner schmucken elfenbein - blutorangen Farbgebung und mit dem Stadtwappen der Hansestadt Rostock versehen, steht er nun seit dem 16. Oktober 1993 als historisches Fahrzeug der RSAG für Sonderfahrten zur Verfügung. Eine Mitfahrt vermittelt neben Nostalgie auch das typische Fahrgefühl der fünfziger und sechziger Jahre. Seit seiner Indienststellung als historisches Fahrzeug konnte er sich außer in seiner Heimatstadt Rostock und der näheren Umgebung aber auch schon in Berlin, Dresden, Werdau (Sachsen), Saalfeld (Thüringen), Magdeburg, Halle, Cottbus, Hamburg, Lübeck und sogar in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen, präsentieren.

Im Juli 2008, im 50. Geburtsjahr des Busses 233, erhielt er endlich seinen Namen. Seitdem ist er „uns oller Ernst“, abgeleitet vom Herstellerwerk „Ernst Grube“ und der niederdeutsch - liebevollen Bezeichnung für etwas Altes.

\* Die Bezeichnung steht für den 1947 gegründeten Industrieverband Fahrzeugbau, der seit 1948 unter zentraler Leitung der Vereinigung Volkseigener Betriebe Fahrzeugbau bis zu seiner Auflösung und Übernahme in die volkseigenen Kombinate der Fahrzeugindustrie der DDR die Zusammenarbeit der Automobilwerke und der Zulieferbetriebe koordinierten.

## Bestand und Verbleib

Wg-Nr:	Bauj.	Typ	Verbleib / Besonderheiten
210	1955	H6B/S	06.1966 abg.
210	1967	SR2U	Stadtrundfahrtbus, 11.1978 abg., 08.1979 an Meichsner, Schönheide
211	1955	H6B/S	11.1968 abg.
211	1967	SR2U	Stadtrundfahrtbus, 06.1980 abgestellt, 01.1981 verkauft
212	1955	H6B/S	08.1972 Gerätewagen, 10.1974 in 498, 05.1979 abg., an VEG Dummerstorf
214	1955	H6B/S	12.1970 abg., 03.1972 Umbau zum Schweißwagen 392, 06.1977 a
215	1956	H6B/S	02.1967 Abschleppwagen, 10.1968 abg., 03.1969 verkauft
216	1956	H6B/S	10.1961 abg., 12.1962 zerlegt
217	1956	H6B/S	12.1970 abg., 12.1972 zerlegt
218	1956	H6B/S	04.1971 Arbeitswagen, 12.1971 in 391, 02.1975 abg., 04.1975 zerlegt
219	1956	H6B/S	07.1966 Tankwagen, 04.1967 abg., 04.1968 zerlegt
220	1956	H6B/S	08.1973 Arbeitswagen, 02.1974 abg., 08.1989 nach Dresden HKOM 49
221	1956	H6B/S	05.1974 abg., 08.1974 zerlegt
227	1957	H6B/L	09.1969 abg., 09.1969 an VEB Funkmeldeanlagenbau Rostock
228	1958	H6B/L	09.1962 neuer 120 PS-Motor, 04.1971 abg., 04.1972 zerlegt, Teile an 392
229	1958	H6B/L	05.1973 abg., 07.1973 an Otto Möller, Stralsund
230	1958	H6B/L	09.1959 Tausch gegen Bus 245
231	1958	H6B/L	09.1959 Tausch gegen Bus 247
232	1958	H6B/L	09.1959 Tausch gegen Bus 244
233	1958	H6B/L	09.1972 abg., 02.1973 an Otto Möller, Stralsund, 10.1992 n. Rostock HKOM
234	1958	H6B/L	08.1972 abg., 06.1973 verkauft an Energiekombinat Nord (Rostock)
235	1958	H6B/L	05.1973 abg., 10.1973 verkauft
236	1958	H6B/L	03.1973 abg., 05.1973 verkauft
237	1958	H6B/L	09.1959 Tausch gegen Bus 246
238	1958	H6B/L	01.1962 nach Unfall a., 01.1962 zerlegt
239	1958	H6B/L	11.1972 abg., 05.1973 verkauft

a. = ausgemustert

abg. = abgestellt

HKOM = historischer Kraftomnibus

## Technische Daten H6B/L 233

Hersteller:	VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ Werdau
Leistung:	120 PS
Baujahr:	1958
Fahrzeugnummer:	233 (399)
Länge des Wagenkastens:	9830 mm
Breite des Wagenkastens:	2500 mm
Höhe des Wagenkastens:	3200 mm
Sitzplätze:	35